

Medizin und Ideologie

Informationsblatt der Europäischen Ärzteaktion

Editorial

Die Königsteiner Erklärung, ein schwerer Fehler mit schlimmen Folgen

Am 28. November 2000 wurde von der zweiten Kammer des Niederländischen Parlamentes mit Mehrheit der Gesetzentwurf mit dem Titel „Überprüfung bei Lebensbeendigung auf Verlangen und bei der Hilfe bei der Selbsttötung“ angenommen. Und am 10. April 2001 in der Karwoche vor dem Osterfest 2001 hat auch die erste Kammer des Niederländischen Parlamentes mit 46 gegen 28 Stimmen das bis dahin umstrittene „**Euthanasie-Gesetz**“ verabschiedet. Damit hat das Niederländische Parlament die **aktive Sterbehilfe** legalisiert und sie straffrei den Ärzten gestattet.

Die Niederlande haben mit diesem Euthanasie-Gesetz einen Tabu-Bruch vollzogen. Denn ein Dammbruch wurde damit geschaffen, der schlimme Folgen haben wird. Seit dem 10. April 2001 dürfen nämlich durch das neue Euthanasie-Gesetz alte, gebrechliche und unheilbar kranke Menschen auf ihren Wunsch getötet werden. Was aber geschieht mit den Menschen, die dement sind und die deswegen ihren freien Willen nicht mehr äußern können? Falls die Betroffenen früher verfügt haben,

dass sie getötet werden dürfen, werden wohl bei bewusstlosen und orientierungslosen Patienten die nächsten Angehörigen die Bitte zur Tötung aussprechen. Wenn aber bei Bewusstlosen keine schriftliche Verfügung vorliegt, dass sie getötet werden dürfen, werden dann nicht ihre Angehörigen bei einer nicht mehr heilbaren Krankheit auch um die Tötung des Erkrankten bitten? Damit würde einem Teil der Menschen in den Niederlanden, die nach einem langen Arbeitsleben krank wurden oder gar dement, das **Selbstbestimmungsrecht** entzogen. Sie werden dann **fremdbestimmt** von Angehörigen, denen nicht selten die Last der Pflege zu mühsam oder gar zu teuer geworden ist. Diese bedauernswerten Menschen werden dann auf Wunsch von Angehörigen ohne erklärte Einwilligung getötet. Wer wird dies verhindern? Missbrauch ist also bei dem neuen Euthanasie-Gesetz vorprogrammiert. Es wird wohl in Kauf genommen werden. Humanität, Nächstenliebe und Gottes Gebot „Du sollst nicht töten“ bleiben so auf der Strecke.

Inhaltsverzeichnis:

Editorial	Dr. Alfred Häußler	1	Herausforderung f.d. Leben	Kard. Lehmann	2
<i>Ein Leben in leidenschaftlicher Sorge um den Menschen – Zum Tod von Dr. Ernst</i>		5	Wie glaubwürdig haben wir...	W. Polzer	27
Wie die „Pille“ wirklich wirkt	M. Mockler	6	Die Vereinten Nationen...	P. Gallagher	30
Spandauer Buswort		9	Erhöhung der Erbschaftssteuer...	Chr. Meves	32
Die Herausforderung der Christen...	J. Dyba	14	Der Generationenvertrag...	F.X. Kaufmann	34
Name		17	Kennen die Religionen...	P. Beyerhaus	37
onum Vitae	H. Krone	24	Wenn der Mensch sich...	P. Liese	45
			Das Vermächtnis des Apostels	H. Lubsczyk	46